

Daumer, Georg Friedrich: [horch' hörst du nicht vom Himmel her] [1] (1837)

- 1 Erschlagen ist Hafis. Wer ihn erschlagen,
- 2 Das mußt du, Kind, dein schwarzes Auge fragen.

- 3 Der böse Mohr! Wie grimmig ist sein Eisen!
- 4 Der Tod umröhelt ihn in tausend Lagen.

- 5 Ach hat der Vogel Edens eine Seele,
- 6 Strebt nicht zu dir sein heißes Flügelschlagen? –

- 7 Nicht schrecke mich mit der Vernunft! Denn diese,
- 8 Nichts hat sie hier zu schaffen und zu sagen.

- 9 Der Liebe Weg ist unbegrenzt,
- 10 So kalte Schranken nicht und enge Hagen.

- 11 Barmherzigkeit – Welch edle Tugendübung!
- 12 Was hast du hier zu zaudern und zu zagen?

- 13 Du bist aus einem eignen Stoff gebildet;
- 14 Dich rühren nicht Hafisens schöne Klagen.

(Textopus: [horch' hörst du nicht vom Himmel her] [1]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/4>)